

Berufsprüfung		Modul Berufsfeld
<b>BF 11</b>	<b>Ackerbau für Spezialberufe</b>	
<b>Vorbedingungen</b>	Das Modul steht allen Personen offen, die über das Kompetenzniveau des EFZ im Berufsfeld Landwirtschaft und über Praxiserfahrung im angestrebten Betriebszweig bzw. Bereich verfügen.	
<b>Kompetenzen</b>	<p>Handlungskompetenz: Die Teilnehmenden sind fähig, den Anbau der wichtigsten Ackerkulturen auf einem nach ÖLN bewirtschafteten Betrieb gemäss pflanzenbaulichen, wirtschaftlichen und umweltschonenden Gesichtspunkten zu planen, zu optimieren und durchzuführen.</p> <p>Die Absolventen des Moduls:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. kennen die zeitgemässe Produktionstechnik der wichtigsten Schweizer Ackerkulturen zur Produktion von qualitativ hochwertigen Ackerfrüchten;</li> <li>2. kennen die aktuellen Marktbedingungen der gängigen Schweizer Ackerkulturen wie Produzentenpreise und Qualitätsanforderungen;</li> <li>3. kennen die Möglichkeiten einer nachhaltigen Bodennutzung;</li> <li>4. kennen die wichtigsten für den Ackerbau relevanten gesetzlichen Rahmenbedingungen inkl. diejenigen des ÖLN;</li> <li>5. sind in der Lage, für die gängigen Schweizer Ackerkulturen eine den offiziellen Vorschriften entsprechende Pflanzenschutzstrategie zu entwickeln;</li> <li>6. können die Wirtschaftlichkeit der Ackerkulturen, der Anbau-verfahren und der Vermarktungsmöglichkeiten kalkulieren, vergleichen und beurteilen;</li> <li>7. sind in der Lage, die Ackerkulturen in eine pflanzenbaulich und ökonomisch sinnvolle Fruchtfolge einzugliedern, insbesondere in Fruchtfolgen mit Gemüse als Fruchtfolgepartner.</li> </ol>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anbautechnik und Marktkenntnis Getreide, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais</li> <li>– Fruchtfolgeplanung</li> <li>– Wirtschaftlichkeitsvergleich der Ackerkulturen</li> <li>– ÖLN-Vorschriften für den Ackerbau</li> </ul>	
<b>Ausbildungsdauer (Std.)</b>	Das Modul umfasst 40 Stunden Lernzeit, wovon 30 Stunden auf Unterricht, Übungen und Exkursionen entfallen und rund 10 Stunden für individuelles Aufarbeiten und Üben des Stoffes sowie die Modullernzielkontrolle aufgewendet werden.	
<b>Lernzielkontrolle</b>	mündliche Modullernzielkontrolle: 1 mündliche Prüfung im Feld à 30 Minuten	
<b>Anerkennung</b>	Das Modul ist anrechenbar an die Berufs- und Meisterprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft gemäss Modulliste.	
<b>Anbieter</b>	Landwirtschaftliche Ausbildungszentren und spezielle Branchen	
<b>Gültigkeit</b>	6 Jahre ab Bestehen der Lernzielkontrolle	
<b>Punktezahl</b>	3	
<b>Bemerkungen</b>	Das Modul behandelt den Bio-Ackerbau nicht.	

<b>Detaillierte Lernziele</b>		
<b>Der/die Lernende ist in der Lage...</b>		<b>K-Stufe*</b>
<b>1.1</b>	... die gängige Anbautechnik von Sortenwahl bis Ernte für Getreide, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben und Mais für einen Betrieb planen zu können.	K5
<b>1.2</b>	... die ökonomischen und arbeitswirtschaftlichen Aspekte der wichtigsten Ackerkulturen aufzuzeigen.	K4
<b>1.3</b>	...eine nach pflanzenbaulichen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen optimierte Fruchtfolge zu planen.	K5
<b>2.1</b>	... die branchentypischen Anbau- und Vermarktungsmöglichkeiten zu nennen sowie die einschlägigen Handelsusancen zu konsultieren und für den betrieblichen Alltag zu nutzen.	K5
<b>2.2</b>	... die Wirtschaftlichkeit der Ackerkulturen zu vergleichen und zu beurteilen.	K4
<b>2.3</b>	... aufzuzeigen, welche Zusammenhänge zwischen qualitativ hochwertigen Rohstoffen und erfolgreicher Vermarktung bzw. gewünschtem Produkt bestehen.	K4
<b>3.1</b>	... Grundsätze einer nachhaltigen Bodennutzung, sowie einer standortangepassten Arten- und Sortenwahl an einem konkreten Standort in die Praxis umzusetzen.	K5
<b>4.1</b>	... die gesetzlichen Bestimmungen und Lenkungsmaßnahmen des Bundes im Ackerbau und deren Umsetzung aufzuzeigen.	K4
<b>5.1</b>	... Schad- und Mangelsymptome der gängigen Schweizer Ackerkulturen mittels Hilfsmittel (Dokumentationen) zu erkennen.	K2
<b>5.2</b>	... direkte und vorbeugende Bekämpfungsmassnahmen gegen Krankheiten und Schaderreger vorschlagen zu können.	K4
<b>5.3</b>	... die Verunkrautung eines Feldes zu beurteilen und geeignete Massnahmen vorzuschlagen.	K4
<b>6.1</b>	... die unterschiedlichen Möglichkeiten der Labelproduktion im Ackerbau für einen Landwirtschaftsbetrieb zu prüfen und daraus Schlüsse für die betriebliche Produktion zu ziehen.	K5
<b>7.1</b>	... der Einfluss von Sorte oder Getreideart auf die Nachkultur im Gemüsebaubetrieb aufzuzeigen (Getreide als Vorkultur von Gemüse).	K5

\* Kognitionsstufe nach Bloom